

Willkommen an der Schule

An der Schule werden nun 10 Mädchen und Jungen in einer IVK (Internationalen Vorbereitungsklasse) unterrichtet, die ihre Teilnahme am Regelunterricht in deutschen Klassen anbahnen soll.

Die Kinder und Jugendlichen, die sich erst einmal in ihrer neuen Lebenssituation zurechtfinden müssen, werden bestmöglich unterstützt: Viele neugierige Schüler*innen schauen im Klassenraum vorbei und nehmen Kontakt auf, darunter sind übrigens auch einige russischsprachige, die in herausragender Weise hilfsbereit und

ansprechbar sind und bei allen praktischen Fragen helfen.

Zahlreiche Klassen haben ihr Interesse als Patenklasse der IVK angemeldet, weitere bieten ohne aufwändige Terminplanungen Spaziergänge und Pausengestaltungen mit den IVK-Schüler*innen an. Dies sei, nach Ansicht der Klassenlehrerin Katja Hoffmann, sehr berührend und großartig.

Viele der Jugendlichen sind verterlos, manche sogar ohne ein Elternteil nach Hamburg gekommen, und sie wissen nicht, welche Perspektiven sich längerfristig für sie auftun. In einem un-

geklärten Strom an Fragen und Problemen bilden sie eine kleine Gemeinschaft, in der sie trotzdem versuchen, ganz normale Teenager zu sein.

Das Thema des Krieges in der Ukraine wird auch im Unterricht sowie im Kollegium diskutiert. Bei allen unverbrüchlichen Solidaritätsbekundungen ist es uns wichtig, Polarisierungen zu vermeiden sowie im Sinne unseres Leitbildes Brücken zu bauen und damit zur Bildung und Erziehung für eine Kultur des Friedens beizutragen.

► <https://heinrich-hertz-schule-hamburg.de/>

„GEBET AN DEN PLANET“

Ein Videoprojekt im Kunstunterricht

Eva Giovannini

Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnten im vergangenen Schuljahr an der IGS Kastellstraße in Wiesbaden keine Projekte in den Lernwerkstätten stattfinden. Die Kunstlehrerin wollte den Schüler:innen der 5. Klasse trotzdem eine intensive gemeinsame Erfahrung während der Pandemie ermöglichen – in einer Zeit, in der sie auf so viele wichtige Erlebnisse verzichten mussten.

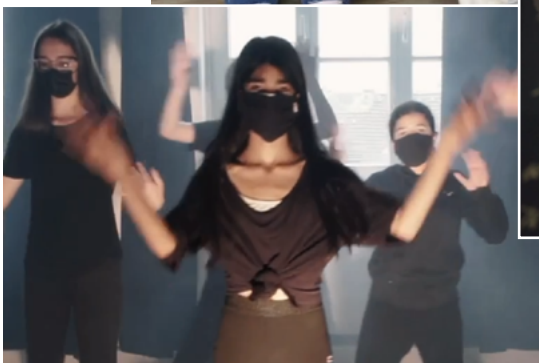
Bei den Vorüberlegungen kam mir der Song „Gebet an den Planet“ von Thomas D (Fanta 4) in den Sinn. Er handelt vom zerstörerischen Umgang der Menschen mit unserem Planeten, mit den Tieren und dem eigenen Lebensraum. Da der Jahrgang be-



reits das Thema „Bedrohte Tierarten“ bearbeitet hatte, vermutete ich, dass es der Klasse gefallen würde, aus diesem Song ein eigenes Musikvideo zu machen. Und sie waren begeistert: von dem Song – und der Vorstellung, selbst YouTube-Stars zu werden!

Gemeinsam kreative Ideen entwickeln

Wir nutzten die Videokonferenzen während des Distanzunterrichts, um kreative Ideen zu entwickeln und über die Botschaft des Songs zu sprechen, und suchten starke Bilder für die im Songtext enthaltenen Meta-



Das Videoprojekt „Gebet an den Planet“ war ein voller Erfolg. Alle sind daran ein Stück gewachsen und glücklich.

phern. Aus dieser wilden Brainstorming-Phase konzipierte ich dann die Umsetzung.

Phase der Umsetzung

Da die Klasse sehr heterogen ist und außerdem nicht alle vor der Kamera zu sehen sein durften, musste die Vorbereitung entsprechend differenziert sein. Die Schüler:innen durften sich unterschiedliche „Jobs“ aussuchen, je nach Neigung, Fähigkeit und Interesse – wobei viele gleich mehrere Rollen übernehmen wollten. Völlig entflammt (motivieren musste ich sie nur zum Aufräumen) ging es an den Bau der Kulissen. Aus Pappmaché wurde eine Erde gebastelt, die die „Bösewichte“ im Video kaputthauen sollten. Ein Schüler entwarf das Design eines Throns für den „Menschenherrscher“, eine Schülerin entwickelte die Choreografie und studierte sie mit der Tanzgruppe ein. Andere lernten den Songtext auswendig und übten, lippensynchron zu singen! Einige trainierten den Yoga-Sonnengruß, andere machten sich mit der Nebelmaschine vertraut – so konnten alle Teil des Projekts sein.

Aufregende Drehtage

Die Drehtage waren eine Herausforderung für alle Beteiligten und erforderten auch Extrastunden außerhalb des Kunstunterrichts, aber die riesige Motivation stärkte das Durchhaltevermögen. Und die Reaktion der Klasse war umwerfend, als sie dann das erste Mal das fertige Video sahen. Da sie auch wirklich hinter der Botschaft dieses Songs stehen, war es ihnen ein wichtiges Anliegen, als Kinder gesehen und gehört zu werden. Aufgrund der aktuellen Weltlage befürchteten sie natürlich, dass der Klimaschutz in den Hintergrund geraten könnte. Wir entschieden also, das Video nicht nur der Schulgemeinde und den Eltern zu zeigen, sondern noch mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu erreichen

Die Klasse nutzte ihre Botschaft, um auch andere Schüler:innen für den „Globalen Klimastreik“ zu gewinnen, die Schüler:innen gestalteten Flyer und Plakate und verteilten diese in der Schule und Nachbarschaft. Da alle Klassen unserer Schule jeden Morgen die Kindernachrichten LOGO! im ZDF schauen, entstand die Idee, der Redaktion von unserer Aktion zu berichten – woraufhin prompt ein Filmteam in die Schule kam und einen Beitrag daraus machte, der zum Klimastreik gesendet wurde.

Das Projekt war eine unglaubliche Erfahrung für die ganze Klasse, weil alle spürten, welche Wellen ihr Engagement schlagen kann.

Unser YouTube Film: ► <https://youtu.be/DOixVwgS2WY>



IGS Kastellstraße:
► www.portal.igsks.de